

Terézia Mora: „Muna oder Die Hälfte des Lebens“

Dominiert von ihrer Liebe

Von Rainer Moritz

Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 31.08.2023

In einer Beziehung aus Kontrolle und Gewalt ist Muna gefangen. Doch lange kann sie das weder erkennen noch artikulieren. Terézia Mora sorgt beim Lesepublikum bewusst für Qualen. Ihr Roman steht auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2023.

Darius Kopp heißt Terézia Moras bekannteste Romanfigur, die im Zentrum einer zwischen 2009 und 2019 erschienenen Trilogie steht. Für deren Mittelteil „Das Ungeheuer“ wurde die Autorin 2013 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. In „Muna oder Die Hälfte des Lebens“ gibt Mora nun die männliche Perspektive weitgehend auf und folgt über rund 20 Jahre hinweg einer Protagonistin namens Muna Appelius.

Muna wächst in der (fiktiven) DDR-Stadt Jüris auf, wo ihre strapaziöse Mutter als Schauspielerin arbeitet. Früh sehnt sie – wir sind zu Anfang im Frühjahr 1989 – ihre Volljährigkeit herbei und versucht sich erste Sporen als Redakteurin und Journalistin zu verdienen. Dabei lernt sie den etliche Jahre älteren Magnus kennen, Französischlehrer und Fotograf seines Zeichens. Muna verliebt sich sofort in ihn; man verbringt eine Nacht zusammen, doch die Beziehung wird jäh unterbrochen, als Magnus von einer Reise nach Budapest nicht zurückkehrt und alle Bemühungen Munas, ihn aufzuspüren, fehlschlagen. Wie sich später herausstellt, hat er das Vorwende-durcheinander genutzt, sich in den Westen abzusetzen.

Gefangen in einer Gewaltbeziehung

Sieben Jahre vergehen, ehe Muna ihren Geliebten in Berlin wiedertrifft. Ihre Faszination für den eigenbrötlerischen, unberechenbaren Mann hat sich nicht verflüchtigt. Im Gegenteil: Sie folgt ihm durch halb Europa, gibt Universitätsstellen auf und lässt sich von Magnus, der verbissen eine akademische Karriere anstrebt, vor die Tür setzen, psychisch quälen, sogar schlagen, ohne dass sie in der Lage wäre, sich von ihm lösen.

Muna studiert, mal in Berlin oder Wien, kellnert, jobbt als Babysitterin in London, lebt in chaotischen Wohngemeinschaften, trifft immer wieder auf übergriffige Männer, arbeitet in Verlagen und schafft es mit Ach und Krach, ihre Promotion abzuschließen.

Terézia Mora

Muna

oder

Die Hälfte des Lebens

Luchterhand Verlag, München

448 Seiten

25 Euro

Langer Weg zur Einsicht

An Zumutungen fehlt es in Munas Leben nicht, doch ihr mal freiwilliges, mal unfreiwilliges Verharren in ihrer „eigenen Welt“ gibt ihr lange Kraft genug, um mit allen Demütigungen und Rückschlägen zu Rande zu kommen. Bis es zu einem Exzess der Gewalt kommt, Muna einen Zusammenbruch erleidet und sie endlich zu offenbaren vermag, was Magnus ihr angetan hat: „Dass mein Freund mich brutal behandelt. Er misshandelt mich seit Jahren seelisch und körperlich, deswegen bin ich zusammengebrochen.“

„Muna oder Die Hälfte des Lebens“ ist ein Text, der bewusst für Qualen bei der Lektüre sorgt. Munas von vielen Abzweigungen und Verirrungen geprägter Weg kennt lange kein klar benennbares Ziel – so sehr ist sie von ihrer verhängnisvollen Liebe dominiert. Selbst das, was in der Gesellschaft geschieht, spielt für sie keine Rolle. Magnus beherrscht alles: „Seit dem Tag seines Verschwindens hatte ich so intensiv an Magnus gedacht, dass alles andere an der Peripherie blieb, historische Ereignisse ebenso wie die Titel der Lehrveranstaltungen oder die Gesichter der Mitstudenten.“

Intensiv und vielschichtig

Am Ende des auf ein beklemmend nüchtern erzähltes Finale hinauslaufenden Romans geht Muna auf die 40 zu und hat, dem statischen Mittel zufolge, die Hälfte ihres Lebens erreicht. „Sprachlos und kalt“ wie die Mauern in Hölderlins gleichnamigem Gedicht steht Muna da vor uns. Was danach kommen wird, erfahren wir nicht.

Mit Muna hat Terézia Mora eine widersprüchliche, intensiv nachwirkende Figur geschaffen, die sich ins Bewusstsein eingräbt. Dass nichts von dem, was ihr widerfährt, von Sentimentalität überfrachtet ist, hat mit Moras lakonischem Stil zu tun, der mit komischen Noten nicht geizt. Ein Roman, der es auf allen Ebenen in sich hat.